

# SCHLÜSSELREGION VELBERT.HEILIGENHAUS

[www.schluesselfregion.de](http://www.schluesselfregion.de)



**Energie sparen**  
Kluge Ideen,  
weniger Kosten

06/07

### ENERGIE SPAREN

Die D. La Porte & Söhne GmbH  
(Foto: Michael La Porte mit Tochter  
Luisa) hat Lösungen gefunden, um  
steigende Kosten zu senken



04/05

### NEUE MITGLIEDER

Die Schlüsselregion begrüßt  
sieben neue Unternehmen

6/7



10

### KURZ UND KOMPAKT

Innosecure-Kongress,  
Seminar für Führungskräfte,  
Anmeldung Security

das-mache-ich.de:  
Neues Layout, Ausbildungs-  
börse und Facebook-Auftritt WIT-  
TE zählt zu den Gründungsmitglie-  
dern des Vereins.



09

WIRTSCHAFTSFRÜHSTÜCK  
bei der Velberter Firma ELWITEC



08

### INVESTIERT

EVVA Sicherheitsschlösser baut sei-  
nen Standort in Velbert aus





## INHALT



### INTERVIEW

mit Claudia Cardinale, Geschäftsführerin der Albert Peters GmbH

11

### NEUE MITGLIEDER 04/05

Der Verein wächst weiter: Sieben neue Mitglieder stellen sich vor

### ENERGIEKOSTEN 06/07

Schlaue Lösungen für das produzierende Gewerbe

### INVESTIERT 08

EVVA investiert in den Standort Velbert

### WIRTSCHAFTSFRÜHSTÜCK 09

bei ELWITEC: Mit dem E-Bike für die Firma unterwegs

### NETZWERKTREFFEN 10

Rund 100 Unternehmer zu Gast beim Automobil-Zulieferer WITTE

### KURZ UND KOMPAKT 10

Ausbildungsbörse, Kongress, Führungskräfte-Seminar

### INTERVIEW 11

mit Claudia Cardinale, Geschäftsführerin der Albert Peters GmbH

### MITGLIEDERLISTE 12

Die 118 Mitglieder der Schlüsselregion e.V.

### IMPRESSUM 12



GBS NewTool GmbH



Oberflächenfinish Kruk GmbH



Öztürk Industries

## DIE SCHLÜSSELREGION E.V. HAT JETZT 118 MITGLIEDER

Der Verein begrüßt sieben neue Unternehmen. Neu dazugekommen sind GBS NewTool, HID Global, Oberflächenfinish Kruk, Öztürk Industries, RST GmbH & Co. KG, TRANSRESULT business solutions und US Automotive.

Die Schlüsselregion e.V. wird immer größer. Im vergangenen Jahr hat der Verein den Beitritt seines 100. Mitglieds gefeiert. Jetzt verzeichnet die Schlüsselregion bereits 118 Mitglieder. Sieben neue Mitglieder des Vereins stellen sich vor:

### Handelshaus mit 50.000 Artikeln

Das Handelshaus **GBS NewTool GmbH** ist mit rund 50.000 Artikeln spezialisiert auf Unternehmen im industriellen Mittelstand. In den Bereichen Zerspanung, Spanntechnik, Messmittel, allgemeine Werkzeuge, Schleiftechnik, Betriebseinrichtung und Werkstattbedarf werden in Verbindung mit Kunden und Lieferanten gemeinsam Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben und Bedürfnisse erarbeitet. Das Velberter Unternehmen an der Zeiss-Straße wurde 2012 gegründet und hat vier Beschäftigte.

### Weltweiter Anbieter von Identitätslösungen

Die **HID Global** ist weltweit führender Anbieter von Identitätslösungen. Das Unternehmen ist bekannt für Qualität und innovative Lösungen. Dazu zählen die physische und logische Zutrittskontrolle, Kartenverwaltung, Kartendruck und -personalisierung sowie starke Authentifizierung für die IT-Sicherheit. HID Global mit Hauptsitz im kalifornischen Irvine hat weltweit über 2100 Beschäftigte und ist in über 100 Ländern tätig. Hier in der Region sitzt

die Kundenbetreuung für den deutschsprachigen Raum.

### Großes Know-how rund um Oberflächenbearbeitung

Vom Einzelteil bis zur Serienfertigung bietet die **Oberflächenfinish Kruk GmbH** ihr Know-how rund um die Oberflächenbearbeitung an. Das Velberter Unternehmen fertigt vor allem Produkte für die Möbel-, Lampen- und Beschlagindustrie, Medizintechnik sowie für Werkzeug- und Maschinenbauten. Die einzelnen Verfahren zur Oberflächenbehandlung reichen vom Eloxieren über Schleifen, Polieren, Satinieren, Entgraten bis zum Sandstrahlen. In der Dieselstraße 22-26 sind sieben Mitarbeiter beschäftigt.



### Spezialisten für Metall- und Kunststoffbearbeitung

**Öztürk Industries**, ein Unternehmen der Öztürkgruppe, ist spezialisiert auf Kunststoffspritzguss und Formenbau, Metall- und Kunststoffbearbeitung und Montagetechnik. Der 1992 ge-

gründete Familienbetrieb beliefert die Automobilindustrie, die Schloss- und Beschlagindustrie, den Maschinenbau und weitere Branchen. Das mittelständische Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter. Der Stammsitz von Öztürk liegt an der Neustraße in Velbert. Seit 2008 gibt es auch ein modernes Werk in der Türkei.

#### Elektronische Steuerungstechnik: Von der Software bis zur Montage

Die seit 2007 in Velbert ansässige **RST GmbH & Co. KG** (Ruhrtal-System-Technik) bietet ein umfassendes Angebot rund um elektronische Steuerungstechnik, angefangen von der Entwicklung von Soft- und Hardware über die Fertigung elektronischer Komponenten und Baugruppen bis hin zur Montage. Schwerpunktbereiche der Firma sind Industrie-, Bergbau- und Medizintechnik. Das Unternehmen an der Siederstraße beschäftigt 19 Mitarbeiter.

#### Professionelle Online-Vermarktung

Gegründet im Jahr 2005 als Websoftware-Unternehmen konzentriert sich

**TRANSRESULT business solutions** aus Velbert heute auf die typischen Fragestellungen von kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen von Technologie & Innovationsmanagement. Als zertifizierter Google-Partner bietet TRANSRESULT das gesamte Spektrum professioneller Online-Vermarktung aus einer Hand. Das Transresult-Team berät und unterstützt Unternehmen im Bezug auf Reichweite und Wettbewerbsvorteile im Internet und betreut von der Friedrichstraße 316 aus hunderte Firmenwebs von Unternehmen aus ganz Deutschland.

#### Serien und Vorserienprodukte werden kontrolliert und nachbearbeitet

Die **US Automotive** bietet als Dienstleistungsunternehmen die Kontrolle und Nachbearbeitung von Serien- und Vorserienprodukten, zum Beispiel entgraten, sortieren, bohren und korrigieren, an. Die Montage von Kleinteilen und Baugruppen gehören zu den häufigsten Dienstleistungen von US Automotive. Das Velberter Unternehmen, Dellerstraße 3-9, arbeitet vor allem für Kunden der Automobilindustrie und deren Zulieferer im Metall- und Kunststoffbereich. ■



RST GmbH & Co. KG



TRANSRESULT business solutions



US Automotive

## SCHLÜSSELREGION E.V. WIE WERDE ICH MITGLIED?

**Mitglied werden** können alle Unternehmen und Institutionen aus Velbert, Heiligenhaus und Umgebung, die zur industriellen Wertschöpfungskette der Sicherheits- und Beschlagtechnik gehören und sich in der Region vernetzen wollen.

#### Mitgliedbeiträge pro Jahr:

- bis 20 Beschäftigte: 250 Euro
- 21 bis 100 Beschäftigte: 500 Euro
- über 100 Beschäftigte: 1000 Euro

#### Infos & Kontakt:

[www.schlueselregion.de](http://www.schlueselregion.de)



## SCHLAUE LÖSUNGEN BEI STEIGENDEN ENERGIEKOSTEN

Die Energiepreise schnellen in die Höhe und kein Ende ist in Sicht. Was können produzierende Betriebe tun, um die Kosten in Grenzen zu halten? Die Mitglieder der Schlüsselregion D. La Porte Söhne, Seehafer & Marohn, PEKA, FUHR und ZAMBO berichten, wie sie Energie einsparen.

„Energiesparen und umweltbewusst handeln – das ist meine persönliche Leidenschaft“, sagt Michael La Porte, Geschäftsführer der Wuppertaler **D. La Porte Söhne GmbH** (Foto). In dem Unternehmen, das Griffe, Schlüssel und Schlösser für Nutzfahrzeuge, den sogenannten „Off-Highway“-Markt, herstellt, hat sich in den vergangenen Jahren in Sachen Energiesparen vieles getan. Seit Anfang 2007 gehört D. La Porte zur Schlüsselregion e.V. und war damit eines der ersten Mitglieder.

### Lohnende Investitionen: Kosten senken und die Umwelt entlasten

„Die Wärme, die etwa unsere Kunststoffspritz- und Zinkdruckgussmaschinen erzeugen, nutzen wir inzwischen, um unsere Hallen zu heizen“, so La Porte. Lange Leitungen führen von der Kühlanlage zu den Wärmetauschern an der Decke. Mit dem etwa 40 Grad warmen Kühlwasser der Maschinen werden die Hallen geheizt. Zudem wird das Kühlwasser aus den Werkzeugformen der Maschinen genutzt. Mit diesem 20 bis 25 Grad warmen Wasser wird der Werkzeugbau geheizt, der mit einer Fußbodenheizung versehen ist. „Durch die große Bodenfläche reichen 20 Grad Celsius locker aus, um ausrei-

chend Wärme abzustrahlen“, sagt der 57-jährige. Die Wärme spricht für sich. Seine Mitarbeiter tragen in der Halle – trotz winterlicher Außentemperaturen – T-Shirts. Nur bei sommerlichen Temperaturen wird diese Energie mit Wärmetauschern auf dem Hallendach an die Atmosphäre abgegeben.

Doch damit nicht genug. Zur weiteren Gewinnung von Strom und Wärme hat La Porte zusätzlich ein Blockheizkraftwerk (BHKW) einbauen lassen, das 5,5 kW pro Stunde erzeugt. Der Strom geht in die Produktion. Mit dem Kühlwasser des BHKW wird das Wasser für die Duschen und Sanitärräume erwärmt. Davon werden rund 4.500 Liter heißes Wasser pro Monat benötigt. Die übrige Wärme wird der Zent-

ralheizung zugeführt. Bei dem Gesamtenergieverbrauch der Firma ist dies nur ein kleiner Teil, aber es wird über eine weitere Anlage nachgedacht. Immerhin ist die Anlage innerhalb von 26 Monaten 16.480 Betriebsstunden gelaufen und hat dabei 204.366 KWH Wärme, 89.783 KWH Strom erzeugt und unserer Umwelt 57.251 kg CO<sub>2</sub> erspart.

Außerdem werden Toiletten mit Regenwasser gespült. Im vergangenen Jahr ließ La Porte eine Solaranlage (99,9 kWp) auf dem Dach des Familienunternehmens installieren, deren Strom selbst genutzt wird. Im nächsten Schritt soll die Abwärme der Kompressoren der Heizung zugeführt werden. „Meine Idee ist es, Ressourcen zu sparen und etwas für die Umwelt zu tun“,





Klaus Marohn, Geschäftsführer von Seehafer und Marohn, spart Energie durch ein intelligentes Druckluft-System.

sagt La Porte, der Vater von vier Kindern ist. Dass sich seine Investitionen rechnen, davon ist er überzeugt.

Das Velberter Unternehmen **Seehafer & Marohn** setzt auf ein intelligentes Druckluft-System. „Unser Maschinenpark ist größer geworden, daher reichte der alte Kompressor nicht mehr aus“, berichtet Geschäftsführer Klaus Marohn. „Wir haben dann einen zweiten, größeren Kompressor angeschafft und beide durch eine Steuerung miteinander verbunden.“ Installiert hat das

System Jürgen Schmitz von Druckluft Schmitz. Er erklärt: „Die Steuerung erkennt, wie groß der aktuelle Druckluftbedarf ist.“ Bedarfsgerecht werde dann der passende Kompressor in Gang gesetzt. Das verbessert die Auslastung und der Energieverbrauch sinkt.

„Zunächst mussten wir in die Steuerung rund 2.000 Euro investieren, aber nach einem Jahr hatte sich das gerechnet“, sagt Marohn. Nach Aussage von Schmitz macht Druckluft häufig den größten Anteil der Energiekosten aus. „Da gibt es enorme Einsparpotenziale.“

Für Seehafer & Marohn kommt positiv hinzu, dass man die Abwärme nutzen kann. „Wir können ein Drittel unserer 1.200 Quadratmeter großen Halle im Winter durch die Abwärme der Kompressoren heizen“, so Marohn. Ein Überdruck im Kompressorraum sorgt dafür, dass die warme Luft in die Produktionshalle strömt. Alternativ lassen sich auch Kanalsysteme nutzen. ■

## WEITERE SPARTIPPS

**FUHR** setzt auf eine Solaranlage, die bei Umbaumaßnahmen direkt in die Dachhaut integriert wurde. Außerdem hat das Unternehmen mit einer Umstellung auf Xtend Ecolight-Leuchten etwa 45 Prozent der Energiekosten für Beleuchtung eingespart. Das Heiligenhauser Unternehmen hat in 1.350 Leuchten (38W/42W) mit einer Lebensdauer von 24.000 Stunden 45.000 Euro investiert. Die Investition rechnet sich in etwa zwei Jahren.

**PEKA** hat eine Solaranlage und spart damit rund 2.300 Euro im Monat an Stromkosten ein. Außerdem wird das Regenwasser auf dem Dach gesammelt und für die Toilettenspülung genutzt. Neben den Umweltvorteilen hat das noch einen weiteren positiven Effekt: Die Entwässerungsgebühren sinken.

**ZAMBO** erreicht Energieeinsparungen über eine elektronische Zutrittskontrolle. Das System erkennt, wenn der letzte Mitarbeiter das Büro verlässt. Dann werden automatisch die Lichter gelöscht, die Rechner heruntergefahren und die Heizung gedrosselt.

**Wie hat Ihr Unternehmen Energie gespart?** Wenden Sie sich an das Büro der Schlüsselregion, Tel. 02051-607104.

## EVVA INVESTIERT IN DEN STANDORT VELBERT

EVVA hat sich an der Mettmanner Straße vergrößert. Die Firma hat eine 700 Quadratmeter große Halle angemietet, neue Maschinen gekauft und einen Prüfraum hochmodern ausgestattet. Bisher sind 13 Mitarbeiter bei der Tochter der österreichischen EVVA-Gruppe beschäftigt.

„Wir bauen den Bereich Entwicklung und Produktion von Anti-Panik-Schlössern aus“, berichtet Fabien Ghijssels, EVVA-Standortleiter in Velbert. EVVA Sicherheitsschlösser ist eine Tochter des österreichischen Mutterkonzerns, der EVVA-Gruppe. Das Familienunternehmen mit Stammsitz in Wien hat 14 Niederlassungen in Europa.

**Anti-Panik-Produkte: „Wir arbeiten nicht im Akkord.“**

Bisher konzentrierte sich die Velberter EVVA ausschließlich auf die Entwicklung von Schlössern. Mit dem Umzug von der Bessemer an die Mettmanner Straße investierte das Unternehmen in die Zukunft. Eine 700 Quadratmeter große Halle ist bereits angemietet und mit neuen Büros, einer neuen EDV,

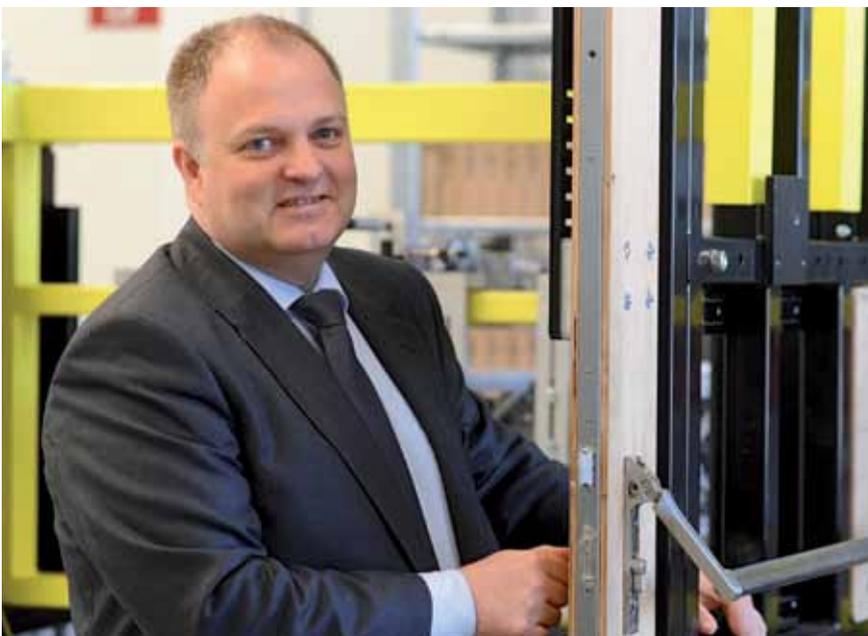
modernem Lager, zahlreichen Montageplätzen und Messmaschinen sowie Prüfständen ausgestattet. „Wir benötigen jedoch noch mehr Platz“, sagt Ghijssels. Geplant ist, dass das Unternehmen im Sommer weitere 300 Quadratmeter im unteren Stockwerk des Gebäudes mietet. „Unser Ziel ist es, als Nischenanbieter Anti-Panik-Produkte, wie zum Beispiel Anti-Panik-Schlösser, -Stangen und -Zubehör direkt an Schlosshersteller zu liefern, die diese Produkte nicht selbst herstellen“, so der 47-Jährige.

Qualität wird bei EVVA großgeschrieben. „Wir arbeiten nicht im Akkord, sondern ein Mitarbeiter begleitet ein Produkt vom Anfang an bis zur Fertigstellung“, sagt der Standortleiter. Im Prüfraum werden mit hochmodernen



Prüfinstrumenten die Schließanlagen aufs Genaueste auf Verschleiß kontrolliert. Ghijssels: „Wir haben einmal ein Schloss 520.000 Mal auf Verschleiß getestet - ohne Fehler zu finden.“ Vorgeschrieben sind 50.000 Funktionstests in Serie bei Anti-Panik-Schlössern (normale Schlösser werden dagegen 200.000 Mal getestet). Nach Aussage von Ghijssels gehen Behörden davon aus, dass Anti-Panik-Schlösser nur im Ernstfall benutzt werden. Daher ist die vorgeschriebene Dauer ihrer Funktionalität geringer als bei anderen Schließsystemen.

„Eigentlich ist das aber Unsinn“, sagt der Vater von zwei Kindern. Anti-Panik-Türen öffnen sich auf Druck, um bei Massenpanik den Ausgang freizugeben. Aber auch im alltäglichen Gebrauch ist es bequem, auf diese Art die Türe zu öffnen. ■



Fabien Ghijssels, EVVA-Standortleiter, testet ein Anti-Panik-Schloss.

## WIRTSCHAFTSFRÜHSTÜCK MIT DEM E-BIKE FÜR DIE FIRMA UNTERWEGS

ELWITEC setzt mit der Energiewende auf neue Geschäftsfelder. Die Schlüsselregion hatte zum Wirtschaftsfrühstück zu dem Velberter Unternehmen eingeladen. Zugleich feierte die Firma ihren 29. Geburtstag.

„Müssen für Fahrten zur Arbeit immer 1,7 Tonnen Stahl bewegt werden?“ Michael Wiegel, Geschäftsführer der ELWITEC GmbH (Foto), sieht das Firmenrad als Alternative zum Dienstwagen. Bei dem Velberter Unternehmen, Konrad-Zuse-Straße 1, das neben Batterien und Akkus auch E-Bikes und Pedelecs verkauft, fand das Wirtschaftsfrühstück statt. Die Schlüsselregion hatte ihre Mitglieder eingeladen und rund 70 Unternehmer aus Velbert und Heiligenhaus kamen.

### Auch das Firmenrad kann pauschal versteuert werden

„Das Dienstwagenprivileg gilt jetzt auch für Fahrräder, E-Bikes und Pedelecs“, berichtet der 36-Jährige. Der Arbeitnehmer versteuert also das Rad monatlich genauso wie den Firmenwagen mit pauschal einem Prozent des Listenpreises. Allein bei ELWITEC fahren neun von den rund 40 Mitarbeitern mit dem Elektro-Rad. Mancher Geschäftsführer, der Gast des Frühstücks war, schwang sich sogleich auf eines der vor der Firma ausgestellten Fahrräder und fuhr begeistert eine Runde über den Parkplatz.

Genau am Tag des Wirtschaftsfrühstücks feierte die ELWITEC GmbH, die seit 2005 ihren Sitz in Velbert hat, ihren 29. Geburtstag. Wiegel schaut auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung in Sachen mobile Energie zurück. Der

1984 gegründete Großhandel, der im vergangenen Jahr einen Umsatz von etwa 5 Millionen Euro erwirtschaftete, macht den größten Teil seines Umsatzes mit dem Verkauf von Batterien. „Aber das Geschäft mit Batterien wird immer schwieriger. Deshalb haben wir neue Geschäftsfelder in der Elektromobilität und der Energiewende gefunden“, so Wiegel. Neben Verkauf und Wartung von E-Bikes und deren Akkus ist die Vermarktung von investitionsfreien Solaranlagen, die sich über den Strompreis refinanzieren, ein aktuelles Projekt. Auch hier ist die Nachfrage dank steigender Energiekosten momentan riesengroß.

Im nächsten Schritt sollen Solaranlagen von ELWITEC dank Energiespeicher netzunabhängig werden - ein von der ELWITEC GmbH unterstütztes Forschungsprojekt steht kurz vor der Marktreife. ■

## BETRIEBLICHE KINDERBETREUUNG

Unternehmer investieren zunehmend in betrieblich unterstützte Kinderbetreuung. Welche Möglichkeiten es gibt, war Thema beim Wirtschaftsfrühstück der Schlüsselregion. Willi Knust, Geschäftsführer vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM), stellte drei Modelle vor:

1. Betriebseigene Kindertageseinrichtung in Kooperation mit einem Träger
2. Kauf von Belegrechten in einer bestehenden Kita
3. Räume für eine Großtagespflegestelle auf dem Betriebsgelände

„Betrieblich unterstützte Kinderbetreuungsangebote haben viele Vorteile“, so Knust. Familienbedingte Fehlzeiten fallen weg. Und Eltern werden leichter wieder ins Arbeitsleben eingegliedert, da sie die Kinder zeitlich zuverlässig betreut wissen.

Weitere Infos, auch zu möglichen Kostenmodellen, gibt es beim SKFM, [www.skfm-velbert.de](http://www.skfm-velbert.de) ■



## KURZ UND KOMPAKT

■ Jetzt beginnen die **Anmeldungen für den Gemeinschaftsstand der Schlüsselregion** bei der **Security 2014**. Die Weltmesse für Sicherheits- und Brandschutztechnik in Essen findet vom 23. bis 26. September 2014 statt. Infos unter Tel.: 02051-607105.

■ **das-mache-ich.de** - das Ausbildungsportal der Schlüsselregion hat ein neues Layout. 15 Unternehmen werben für Industrieberufe.

■ Die **erste Ausbildungsbörse** von das-mache-ich.de startet am Samstag, 13. Juli, von 10 bis 13 Uhr im Velberter Sportzentrum. Unter **facebook.com/das.mache.ich** ist das Ausbildungsportal jetzt auch bei Facebook.

■ Der **zweite Innosecure-Kongress**, der von der Schlüsselregion e.V. initiiert wurde, findet am 25. und 26. September statt.

■ Ebenfalls im September startet das Weiterbildungsprogramm **„Erfolgreich in Produktion und Fertigung“** der Schlüsselregion e.V. in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal e.V. Anmeldungen unter 02051-607104.



WITTE-Geschäftsführer Rainer Gözl (r.) mit Frank Schmidt, Leiter der Velberter Wirtschaftsförderung

## WITTE WACHSTUM MIT FAMILIÄRER UNTERNEHMENSKULTUR

Rund 100 Unternehmer kamen zum Netzwerktreffen der Schlüsselregion bei dem Velberter Automobilzulieferer. WITTE beliefert weltweit alle namhaften Automobilhersteller mit Schließsystemen. Das Unternehmen zählt zu den Gründungsmitgliedern des Vereins.

WITTE Automotive ist größer geworden: 3.200 Menschen arbeiten heute an den verschiedenen Standorten des Unternehmens im In- und Ausland. „Dabei haben wir uns nach wie vor eine familiäre Unternehmenskultur bewahrt“, erklärte Geschäftsführer Rainer Gözl den rund 100 Unternehmern, die zum Netzwerktreffen der Schlüsselregion gekommen waren. „Es gibt bei uns eine starke Verbundenheit der Beschäftigten mit dem Unternehmen“, so der 43-Jährige, der dem Vorstand der Schlüsselregion e.V. angehört.

Die Verbundenheit wird vom Unternehmen gefördert. So bietet WITTE Beratungen bei Burn-out oder zur Gesundheitsvorsorge, Schulungen zum Thema „Gesund führen“ und eine Hotline zum Thema Gesundheit. Dass sich

dies auch wirtschaftlich rechnet, zeigt die Erfolgsbilanz des Unternehmens. 2012 erwirtschaftete WITTE einen Umsatzrekord von 440 Millionen Euro.

WITTE wurde 1899 von Ewald Witte gegründet. Der Urgroßvater von Rainer Gözl stellte zunächst Kofferschlösser her, doch bereits vor dem Zweiten Weltkrieg begann er, Autobe-schlüsse zu produzieren. So fuhr der VW Käfer als erstes Auto mit einem Türgriff made in Velbert. Der Grundstein als Automobilzulieferer war gelegt.

Heute entwickelt und produziert WITTE Automotive weltweit für alle namhaften Automobilhersteller Schließsysteme für Autotüren, Front- und Heckklappen sowie Sicherheitskomponenten für Fahrzeugsitze. ■

## INTERVIEW MIT CLAUDIA CARDINALE: 14 TAGE OHNE TELEFON

Claudia Cardinale ist Geschäftsführerin der Albert Peters GmbH in Heiligenhaus. Mit dem gleichnamigen Filmstar ist sie nicht verwandt. Ihr Unternehmen hat sich seit 35 Jahren auf die Veredlung von Oberflächen spezialisiert. Die 48-Jährige, die eine kaufmännische Ausbildung absolviert hat, hat sich nach dem Wechsel ins eigene Unternehmen schnell in die Technik eingearbeitet.

### Warum engagieren Sie sich bei der Schlüsselregion e.V.?

Mir ist es wichtig, Mitglied zu sein, weil ich mehr über die Region erfahren und Leute kennenlernen möchte.

### Was ist Ihr Lieblingssort in der Region?

Ich bin in Velbert geboren, wohne aber jetzt in Heiligenhaus. Daher mag ich beide Orte sehr.

### Was wollen Sie auf jeden Fall noch in Ihrem Leben machen?

14 Tage Urlaub an der See machen - ohne Telefon.

### Sie dürfen in Ihrem Lieblingsfilm mitspielen. Welcher ist es und welche Rolle würden Sie übernehmen?

„Harry und Sally“. Die Rolle der Marie (Carrie Fisher), einer Freundin von Sally, würde ich gerne übernehmen.

### Was langweilt Sie sehr?

Ich kenne Langweile gar nicht.

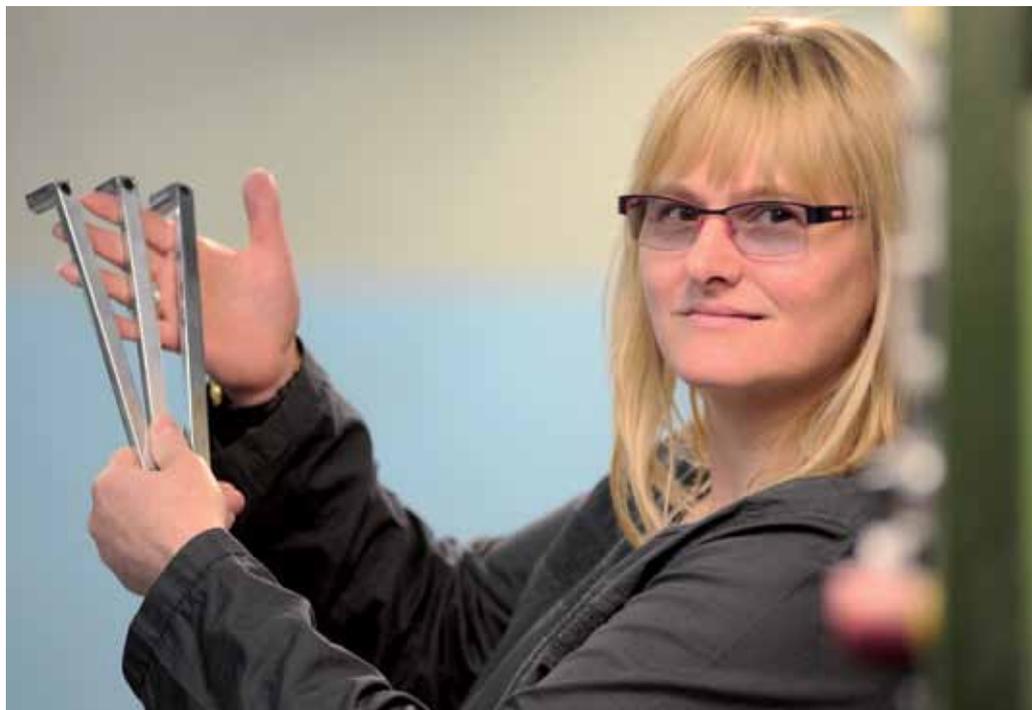
### Welche Schlagzeile wollen Sie demnächst in der Zeitung lesen?

Velbert und Heiligenhaus sind schuldenfrei.

### Worüber haben Sie sich in der letzten Zeit am meisten geärgert bzw. gefreut?

**Geärgert:** Wenn bei uns etwas im Unternehmen nicht klappt

**Gefreut:** Wenn meine Tochter glücklich ist.



### Mit wem würden Sie sich gerne auf einen Kaffee oder ein Bier verabreden?

Mit dem ehemaligen Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Werner Müller.

### Was ist im Moment ihre größte Herausforderung?

Betrieb, Haushalt und Familie unter einen Hut zu bringen.

### Denke ich an die Schlüsselregion, dann denke ich sofort an ...

... das neue Autobahnschild, das auf die Kompetenz der Schlüsselregion hinweist. ■

## CLAUDIA CARDINALE

- geb. am 23. 9. 1964
- eine erwachsene Tochter
- kaufmännische Ausbildung an der Höheren Handelsschule, Verwaltungsfachangestellte bei der Telekom
- seit 1997 Geschäftsführerin der Albert Peters GmbH

## IMPRESSUM

Herausgeber: Die Schlüsselregion e.V.  
Talstraße 71, 42551 Velbert  
Redaktion: Annette Leuschen  
Layout: Gabriele Beutler  
Kontakt: Dr. T. Enge, Tel.: 02051-607104  
www.schlueselregion.de  
Alle Rechte vorbehalten.  
Fotos: Schlüsselregion e.V.



## SCHLÜSSELREGION E.V.

ABD Depner  
AJH-Elektro  
Albert Peters  
Artur Küpper  
August Dalbeck  
BAKU Chemie  
BaTaLog Mobile Solutions  
bekotech  
Bergische Universität Wuppertal  
Beyer & Müller  
BKS  
BÖCO Böddecke & Co.  
Brankamp Prozessautomation  
Breuckmann  
Brose Schließsysteme  
BRUMA Schraub- und Drehtechnik  
C + C Cours  
CES-Gruppe  
cam-partner  
CARL FUHR  
D. La Porte Söhne  
Dietrich Lüttgens  
Döring Industrie Elektronik  
DORMA Beschlagtechnik  
Druckluft Schmitz  
dvs.net IT-Service  
ElectronXx  
ELWITEC  
EMKA Beschlagteile  
Erich Weiss Spedition  
Ernst Jostmann  
ESG - Elepart System  
EVVA Sicherheitsschlösser  
FV Schloss- & Beschlagindustrie  
Firma Mark Schütz  
Form VZ  
Friedr. Fingscheidt  
GBS NewTool  
Glutz Deutschland  
GLW Gemeinschaftslehrwerkstatt

Gothaer  
Gündüz Metallbearbeitung  
Gustav Kauls  
Harhues & Teufert  
Heinrich Schmitz  
Heinrich Strenger  
HELBAKO  
Hennig & Gerlach  
Hermann Mohn  
Hermeth  
HID Global  
Hochschule Bochum  
Hofius Container  
Huf Hülsbeck & Fürst  
IDEA Elektronik-Systeme  
IHK Düsseldorf  
Ihr Partner im Vertrieb S. Degner  
IMS Messsysteme  
J. Braun  
Johann Vitz  
Jul. Niederdrenk  
Kalmbach  
KBV Kehrmann  
KFV Karl Fliether  
Kiekert  
KILIC  
Klaus Pahlke  
Kreis Mettmann  
Kreissparkasse Düsseldorf  
L.Weisen Söhne  
Liedtke Kunststofftechnik  
MECU Metallhalbzeug  
Middeldorf  
Mühlhause  
NATIONAL-BANK  
Niederhoff & Dellenbusch  
Nisa Bearbeitungstechnik  
Normfest  
Nurhak Metallbearbeitung  
Oberflächenfinish Kruk

Öztürk Industries  
PCS Systemtechnik  
PEKA Spritzguss  
Reschke & Seipp  
Robert Schrubstock  
RODIAC EDV-Systemhaus  
RST  
Rutec Metallbearbeitung  
SALTO SYSTEMS  
SCHOTTE AUTOMOTIVE  
Schubert Tacke  
Schulte Press- und Stanzwerk  
Schulte-Schlagbaum  
Schweisthal  
Seehafer & Marohn  
Siemens Wuppertal  
SILCA  
Sparkasse Hilden - Ratingen - Velbert  
Spedition Hans & Willi Eischeid  
Stadt Heiligenhaus  
Stadt Velbert  
Stahltec  
STERO  
TRANSRESULT business solutions  
US Automotive  
VFS Versicherungs- Finanz Service  
Volker Gehlen Werkzeugbau  
Volksbank Niederberg  
Waagen Pauli  
Werkstätten des Kreises Mettmann  
Wheels@Work  
Wilh. Schlechtendahl & Söhne  
Wilhelm May  
Wilhelm Schürhoff  
WILKA Schließtechnik  
WITTE Automotive  
Woelm  
Zambo